

Der Falke

Journal für Vogelbeobachter

Der Falke Journal für Vogelbeobachter



Schreiadler und Windkraft

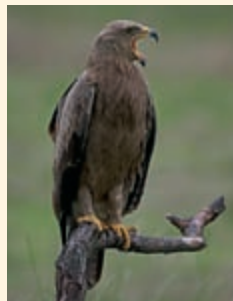
Illegaler Singvogelhandel:
Stieglitze

Projekt:

Erfassung häufiger Brutvögel



die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Vogelwelt waren bereits häufig Gegenstand von Beiträgen in DER FALKE. Auch im aktuellen Heft greifen wir dieses Thema auf. Für viele Naturschutzverbände ist Windenergie ein „heißes Eisen“: Einerseits wünscht man sich mit gutem Grund eine Abkehr von fossilen Energieträgern und Atomkraft, andererseits wissen wir alle, dass Windenergie – eine zentrale Säule der Energiewende – zu einem Aderlass für bestimmte Vogel- und Fledermausarten führen kann. Dazu kommen in vielen Regionen die negativen Auswirkungen auf unser Landschaftsbild. Greifvogelarten wie Rotmilan und Schreiadler, aber wohl auch der Mäusebussard, leiden ganz besonders durch Windenergieanlagen, vielleicht sind sie hierdurch sogar in ihrem Bestand gefährdet. Neueste Ergebnisse zum möglichen



Schreiadler.
Foto: T. Krumenacker.

Einfluss von Windenergieanlagen auf den Mäusebussard stellen wir in der aktuellen Ausgabe von DER FALKE in Form eines Interviews mit dem Verhaltensforscher Oliver Krüger von der Universität Bielefeld dar. Weiterhin beschreiben wir im vorliegenden Heft anhand von Beispielen, zu welchen kriminellen Handlungen der Konflikt zwischen den wirtschaftlichen Interessen der Windenergie und dem Vogelschutz führen kann. Für mich ist klarer als je zuvor: Ohne Windenergie wird die Energiewende, die von zentraler Wichtigkeit für unser aller Zukunft ist, nicht gelingen. Eine pauschale Ablehnung der Windenergie ist ebenso wenig sinnvoll wie eine bedingungslose Akzeptanz. Als Vogelbeobachter, Vogelkundler und Vogelschützer müssen wir eine solide Datengrundlage schaffen, die

es uns erlaubt, die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf unsere Vogelwelt objektiv zu beurteilen. Nur so wird es uns gelingen, untragbare Standorte für Windkraftanlagen zu identifizieren und schmerzhaftige Verluste in unserer Tierwelt zumindest zu reduzieren.

Am 12. Februar habe ich dieses Jahr meinen ersten Buchfink singen oder – wie man eigentlich sagt – schlagen hören. Unpolitisch, unkritisch – einfach schön! Nicht mehr lange und der charakteristische Gesang des Zilpzalps wird wieder allgegenwärtig sein. Auch unsere Spechte sind bereits sehr aktiv. Deutschlands längstes und größtes Konzert hat begonnen. Ich wünsche Ihnen dabei viele Freude!

Beste Grüße,
Ihr

Dr. Norbert Schöffel
Dr. Norbert Schöffel



Inhalt

ORNITHOLOGIE AKTUELL

Neue Forschungsergebnisse 2

BEOBACHTUNGSTIPP

Madeleine Flür, Christoph Moning, Christopher König, Christian Wagner, Felix Weiß:
Die Königshovener Höhe in Nordrhein-Westfalen – neuer Lebensraum für für Schwarzkehlchen & Co. 5

WALDVÖGEL

Anita Schöffel:
„Waldgeister“ und Bodenhöhlen: Hohltaube 9

VOGELSCHUTZ

Thomas Krumenacker, Hinrich Matthes, Carsten Rohde:
Schreiadler in Deutschland:
Vom Allerweltsvogel zum Opfer der Energiewende? 12
Thomas Krumenacker:
Wie Windkraftplaner die letzten Tabus umgehen wollen: Skandale im Sperrbezirk 21
Im Gespräch mit Ugis Bergmanis:
Schreiadler-Hochburg Lettland: „Intensivierung der Landwirtschaft bringt Adler unter Druck“ 25
Im Gespräch mit Alexander Mischenko:
Russischer Experte zum Schreiadler:
„Maximal 2000 Paare Schreiadler in Russland“ 27
Thomas Krumenacker:
Vom Spion zur Friedenstaube:
Gänsegeier zwischen Fronten des Nahostkonflikts 36

Im Gespräch mit Oliver Krüger:
Windenergie und Mäusebussard: „Wir haben eine potenziell bestandsgefährdende Entwicklung“ 40

Axel Hirschfeld:
Illegaler Handel mit Singvögeln in Deutschland:
Stieglitze zu Schleuderpreisen – eine Fallstudie 46

LESERBEOBACHTUNGEN

Achim Zedler:
Nistkastenkamera beim Turmfalken 29

Veronika Stegmann:
Unverschlossene Schildermasten:
Tödliche Falle für Vögel 29

FOTOGALERIE

Augenblicke 30

MITMACHEN

Jasper Wehrmann:
Kaukasischer Zugtrichter:
Herbstzählung des Greifvogelzugs in Batumi 34

PROJEKT

Johanna Karthäuser, Sven Trautmann:
Vögel beobachten für die Wissenschaft:
Das Monitoring häufiger Brutvögel in Deutschland 38

LEUTE & EREIGNISSE

Termine, TV-Tipps 42

BILD DES MONATS

Räselfoto und Auflösung 44

Kaukasischer Zugtrichter: Herbstzählung des Greifvogelzugs in Batumi

Im georgischen Batumi am Schwarzen Meer werden beim Batumi Raptor Count systematisch Greifvögel auf dem Herbstzug erfasst. Die umfangreiche Zugtrichterzählung dokumentiert seit einigen Jahren einen Massendurchzug von etwa einer Million Greifen. Dafür werden jedes Jahr freiwillige Zähler gesucht, die am Batumi Raptor Count teilnehmen. Es werden unterschiedliche Aufgaben verteilt, Wissen vertieft, geschult und angewendet. Wer endlich mal die Masse, aber auch die Arten sehen und bestimmen lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Jeden Herbst ziehen große Massen an Greifvögeln aus den östlichen Brutpopulationen durch den Kaukasus und konzentrieren sich auf Rekordniveau in Batumi, wo der kleine Kaukasus sanft in das Schwarze Meer verläuft. Die tägliche Zählung beginnt mit Sonnenaufgang. Erfahrene Koordinatoren begleiten insgesamt zwölf Zähler durch den Monitoringalltag. Die Unterkünfte liegen in einem malerischen Dorf am Stadtrand von Batumi. In Kooperation mit den lokalen Gastfamilien werden dort alle Projektbeteiligten in Vollpension beherbergt. Allgemeine Grundkenntnisse in Englisch sind nötig, englische Artnamen und Bestimmungsmerkmale lassen sich vor Ort lernen, Georgisch oder Russisch ist hilfreich, aber keine Voraussetzung. Die engagierte und ausdauernde Teilnahme an der täglichen Zählung ist wichtig und wird mit vielen besonderen Momenten belohnt. Die Region ist leider auch massiv durch illegale Jagd betroffen, sodass dem parallel durchgeführten Monitoring illegaler Abschüsse eine besondere Bedeutung zukommt.

» Hintergrund und Geschichte

Der Batumi Raptor Count wurde 2008 gegründet und schließt sich den sporadischen Zugvogelzählungen seit den 1970ern an, die überwiegend durch den georgischen Ornithologen Alexander Abuladze organisiert wurden. Seit 2008 werden erstmals jährliche und standardisierte Zählungen durchgeführt, die den gesamten Zugtrichter umfassen. Dadurch ergaben sich bereits neue Erkenntnisse des Artenspektrums, der Phänologie und der Zugvogeldichte. So stieg die maximale Anzahl der Individuendichte in einer Saison durch intensivere Zählungen von 650 000 auf 1 350 000 Greifvögel. Der Zugtrichter reiht sich damit in die obersten fünf Zugkonzentrationen für Greifvögel weltweit ein. Für den eurasischen Kontinent sind seitdem neue Höchstwerte im Wegzug für Wespenbussard, Mäusebussard (Unterart: *vulpinus* im Folgenden Falkenbussard), Wiesenweihe, Rohrweihe und Steppenweihe verzeichnet. Rekorde für Tageshöchstwerte stiegen beim Wespenbussard auf 176 000 und für Falkenbussarde sogar auf 250 000 Individuen, wohin-



Ein junger Steppenadler im 2. Kalenderjahr überfliegt die Station 2 und gibt den Beobachtern mehr Zeit, die Alterskleider zu erforschen.

Foto: J. Wright. Batumi, 2.10.2015.

Steckbrief

Was: Greifvögel bestimmen und in Massen zählen

Wo: Batumi, Georgien, am Schwarzen Meer

Wann: 17. August bis 16. Oktober 2016

Notwendige Vorkenntnisse: Erfahrung mit Greifvogelbestimmung oder Massenzugzählungen wünschenswert, Grundkenntnisse Englisch

Zeitaufwand: mindestens 12 Tage

Körperliche Voraussetzungen: Wetterfestigkeit für subtropische Verhältnisse, Trittsicherheit für tägl. 30-minütige Wanderung auf unbefestigten Wegen

Kosten: 15 € pro Tag für Unterkunft mit Vollpension

Ausrüstung: Fernglas, Spektiv

Veranstalter: Batumi Raptor Count

Information: www.batumiraptorcount.org/volunteer-monitoring



Der morgendliche Durchzug von Weihen, Bussarden und Schwarzmilanen zeichnet sich gegen die sanften Hügel des Kaukasus ab – ein morgendlicher Genuss!
Foto: J. Wehrmann. Batumi, 26.8.2015.

gegen für Weihen erstmals weltweit die 20000er-Marke erreicht wurde. Damit weist der kaukasische Zugtrichter eine enorme Bedeutung auf, die ein umfangreiches Bild der östlichen Greifvogelpopulationen skizziert.

Es ist zu bedauern, dass Georgien zudem hohe Werte im illegalen Abschuss von Greifvögeln aufweist, darunter einige seltene und geschützte Arten, die trotz intensiver Schutzmaßnahmen seit Langem in Georgien verfolgt werden. Die Ergebnisse der Zählungen dienen als wichtiges Werkzeug, die lokale Bevölkerung vom notwendigen Schutz der Zugvögel zu überzeugen und Schutzmaßnahmen zu installieren. So konnten bereits erste Erfolge erzielt werden, indem die lokale Bevölkerung durch sanften Tourismus mehr und nachhaltiger am Vogelzug verdient, als es durch den Abschuss und den illegalen Verkauf von Greifvögeln möglich ist. Dennoch ist ein Teil der Jägerschaft durch Tradition und Gewohnheit vom illegalen Abschuss schwer abzubringen. Der Batumi Raptor Count hilft, die notwendigen Fakten für Schutzmaßnahmen zu liefern und die Bedeutung des Zugtrichters als nationales Naturerbe hervorzuheben.

» Wissenschaft und Naturschutz

Das Monitoring verläuft nach einer standardisierten Methode, die es erlaubt Daten über viele Jahre hinweg zu vergleichen und Schwankungen der Populationsgrößen festzustellen. Parallel zur Zugvogelzählung erfolgt das Monitoring illegaler Abschüsse in der Region, welches wichtige Erkenntnisse für den Naturschutz liefert. Für viele Arten sind die Abschussraten alarmierend und bedürfen dringender Reduzierung, wenn nicht gar vollständiger Unterbindung. Durch die Unterbringung der vielen freiwilligen Vogelbeobachter bei georgischen Gastfamilien legten einige Jäger bereits ihre Waffe nieder und widmen sich nun dem Tourismus und dem Erhalt der Greifvögel. Dennoch werden weiterhin viele Vögel zum Nahrungserwerb geschossen. Zudem tragen mangelndes Wissen um die Besonderheit des Vogelzugs und die hohe Arbeitslosigkeit dazu bei, dass die Tradition der Greifvogeljagd weiterhin vielerorts ausgeübt wird.

Jasper Wehrmann

Ein beeindruckendes Erlebnis

Es ist noch dunkel, als die Zähler sich etwas verschlafen um den Frühstückstisch versammeln. Bei einem kräftigen türkischen Kaffee erwachen die Lebensgeister: Der neue Tag und die Greifvögel können kommen! Ich bin heute zum ersten Mal dabei und dementsprechend etwas aufgeregt. Mit Proviant, Fernglas und Spektiv im Gepäck kraxle ich den steilen Weg zur Zählstation hinauf. Dort werde ich mit dem wunderschönen Anblick der aufgehenden Sonne über den grünen Hügeln und dem ruhigen Meer belohnt. Stationskoordinator Dries nimmt mich in Empfang und erklärt mir die Zählmethode. Dann heißt es geduldig warten und immer wieder nach Norden blickend den Himmel absuchen. Es dauert nicht lange, da wird der erste Punkt am Horizont erspäht. Während die erfahrenen Zähler rasch erkennen, dass sich hier ein wunderschönes Steppenweihen-Weibchen nähert, habe ich meine liebe Mühe, das Tier mit dem Spektiv zu finden. Gar nicht so einfach! Aber Übung macht den Meister und es mangelt nicht an hilfsbereiten Erklärungen. So vergehen die Stunden und als gegen Mittag der Strom der durchziehenden Milane, Bussarde und Adler nicht mehr abreißt, laufen die Zähluhren heiß und die Euphorie kennt keine Grenzen. Mir wird klar: Die nächsten zwei Wochen werden großartig!

Tamara Mertes

ANZEIGE

Batumi Birding Festival

**25. September
bis
1. Oktober 2016**



Beobachten Sie den seltenen Schopfwespenbussard!

Greifvogel-Massenzugtage (bis 50.000)
Hohe Artenvielfalt an Greifen, Limikolen, Kleinvögeln
5 Sterne Hotel, deutschsprachige Exkursionsleiter
Dick Forsman und **Urban Birder** als Hauptredner
www.batumibirding.com/bird-festival
info@batumibirding.com



Der Falke Journal für Vogelbeobachter

Im
62. Jahrgang

www.falke-journal.de

Monat für Monat lesen Sie ...

- » Neues zur Biologie und Ökologie der Vögel
- » Vorstellungen interessanter Beobachtungsgebiete
- » Perspektiven im nationalen und internationalen Vogelschutz
- » Hilfe bei „kniffligen“ Bestimmungsfragen
- » Reise- und Freizeittipps
- » Kurzberichte über bemerkenswerte Beobachtungen von Lesern
- » Veranstaltungen, Kontakte, Besprechungen und Kleinanzeigen

1. Poster „Stadt-
vögel“ als
„Dankeschön“ für
die Anforderung
eines unverbindli-
chen Probeheftes



2. Zusätzlich das
„Merk- und Skiz-
zenbuch für Vogelbeob-
achter“, wenn Sie sich
für ein Test-Abo zum
Preis von nur € 9,95 für
3 Hefte (inkl. Versand)
entscheiden.



3. ... und Sofort-
Abonnenten
erhalten dazu noch
den praktischen
Sammelordner für
einen Jahrgang!



Wenn Sie sich zu einem
Abonnement entschlie-
ßen, erhalten Sie als
Begrüßungsgeschenk
ein **Qualitäts-Multi-Tool
im Lederetui**



DER FALKE erscheint: 12 x im Jahr
mit je 44 Seiten, durchgehend farbig,
immer am Monatsanfang. € 56,- (Schü-
ler/innen, Studenten/innen, Azubis
€ 39,95, Bescheinigung erforderlich)
zzgl. Versandkosten.

Verlagsanschrift: AULA-Verlag GmbH,
Industriepark 3, 56291 Wiebelsheim,
Tel.: 06766/903-141, Fax: -320,
E-Mail: vertrieb@aula-verlag.de
Abonnentenservice:
Frau Britta Knapp, Tel.: 06766/903-206

www.falke-journal.de

Preisstand 2016 – Änderungen vorbehalten

Absender:

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

AULA-Verlag GmbH
Abonentenservice DER FALKE
z. Hd. Frau Britta Knapp
Industriepark 3
56291 Wiebelsheim

Fax: 06766/903-320

Ja, ich möchte DER FALKE kennenlernen!

☐ Bitte schicken Sie mir ein unverbindliches Probeheft.

☐ Ich bestelle ein Test-Abonnement zum Preis von € 9,95.

Wenn ich den DER FALKE anschließend im Abonnement zum Preis von € 56,- (ermäßigt € 39,95 – Bescheinigung erforderlich) für 12 Monate zzgl. Versand beziehen möchte, brauche ich nichts zu tun. Als Begrüßungsgeschenk erhalte ich ein **Qualitäts-Multi-Tool im Lederetui**! Sollte ich kein Interesse haben, teile ich Ihnen dies innerhalb von 14 Tagen nach Eingang des Probeheftes bzw. des letzten Testheftes mit (Post, Fax, Mail).

☐ Ich möchte alle Geschenke sofort und habe mich deshalb gleich für ein Abonnement entschieden. Ich erhalte als **Zusatzgeschenk den Sammelordner!**

Bitte ziehen Sie den Rechnungsbetrag bis auf Widerruf von folgenden Konto ein:

Geldinstitut: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Garantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) schriftlich beim Verlag zu widerrufen. Zeitschriften-Abonnements können jederzeit zum Ende der Abonnementlaufzeit, spätestens jedoch 2 Monate vorher (Datum des Poststempels), gekündigt werden. Die Kenntnisnahme bestätige ich mit meiner:

2. Unterschrift: _____